

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die in der Evangelischen Kirche gewöhnlichen Episteln und Evangelia, Wie solche durchs ganze Jahr an denen Sonnfest- und Feyertagen verlesen und ...

Luther, Martin

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1779

VD18 90821793

Epistel am 3. Advents Sonnt. 1 Cor. 4, 1 - 5.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203304

Menschen werden verschmachten für Furcht und für Barten der Dinge, die kommen sollen auf Erden. Denn auch der Himmel kräfte sich bewegen werden. Und als denn werden sie sehen des Menschen Sohn kommen in den Wolken mit großer Kraft und Herrlichkeit. Wann aber dieses anfähet zu geschehen, so sehet auf, und hebet eure Häupter auf, darum, daß sich eure Erlösung naht. Und er sagte ihnen ein Gleichniß; Sehet an den Feigen-Baum, und alle Bäume, wenn sie jetzt ausschlagen, so sehet ihr an ihnen, und mercket, daß ist der Sommer nahe ist. Also auch ihr, wenn ihr das alles sehet angehen, so wisset, daß das Reich Gottes nahe ist. Warlich, ich sage euch, dieß Geschlecht wird nicht verachen, bis daß es alles geschehe. Himmel und Erden vergehen, aber meine Worte vergehen nicht. Aber blühet euch, daß eure Herzen nicht beschweret werden mit Fressen und Saufen, und mit Sorgen der Nahrung, und komme dieser Tag schnell über euch. Denn wie ein Fallstrick wird er kommen über alle, die auf Erden wohnen. So seyd nun wacker allezeit, und betet, daß ihr würdig werden indget, zu entfliehen diesem allen, das geschehen soll, und zu stehen vor des Menschen Sohn.

Epistel am 3. Abvents Sonnt.

1 Cor. 4, 1-5.

Dafür halte uns jederman, nemlich für Christus Diener und Haushalter über Gottes Geheimniß. Nun suchet man nicht mehr an den Haushaltern, denn daß sie treu erfunden werden. Mir aber ist ein geringes, daß ich von euch gerichtet werde, oder von einem menschlichen Sage, auch richte ich mich selbst nicht. Ich bin mir wohl nichts bewußt, aber darin bin ich nicht gerecht fertigt. Der Herr ist aber, der mich richtet. Darum richtet nicht vor der

Zeit, bis der Herr komme, welcher auch wird aus Licht bringen, was im Finstern verborgen ist, und den Rath der Herzen offenbaren. Als denn wird einem jeglichen von Gott Lob wiederfahren.

Evangelium Matth. 11, 2-10.

Da aber Johannes im Gefängniß die Werke Christi hörte, sandte er seiner Jünger zweien, und ließ ihm sagen: Bist du der da kommen soll, oder sollen wir eines andern warten? Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Gehe hin, und saget Johanni wieder, was ihr sehet und höret; Die Blinden sehen und die Lahmen gehen, die Aussätzigen werden rein, und die Tauben hören, die Todten stehen auf, und den Armen wird das Evangelium gepredigt. Und selig ist, der sich nicht an mir ärgert. Da die hingiengen, hing Jesus an zu reden zu dem Volk von Johanne: Was seyd ihr hinaus gegangen in die Wüsten zu sehen? Wolltet ihr ein Rohr sehen, das der Wind hin und her wehet? Oder was seyd ihr hinaus gegangen zu sehen? Wolltet ihr einen Menschen in weichen Kleidern sehen? Siehe, die da weiche Kleider tragen, sind in der Könige Häuser. Oder was seyd ihr hinaus gegangen zu sehen? Wolltet ihr einen Propheten sehen? Ja ich sage euch, der auch mehr ist, denn ein Prophet. Denn dieser ist, von dem geschrieben steht: Stehe ich sende meinen Engel für dir her, der den Weg für dir bereiten soll.

Epist. am 4. Abvents Sonnt.

Philip. 4, 4-7.

Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermal sage ich: Freuet euch. Eure Lindigkeit laßet kund seyn allen Menschen. Der Herr ist nahe. Sorgen nicht; sondern in allen Dingen laßet eure Bitte im Gebet und Flehen mit Dank